LOS-News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LOS-News

Ja, wir wollen!
Gleiche Liebe, gleiche Rechte

Unter diesem Motto wollen die Lesbenorganisation LOS und die Schwulenorganisation Pink Cross voraussichtlich am 18. September 1999 (Datum bei Drucklegung noch nicht fix – Flugblätter und Tagespresse beachten) erneut eine Kundgebung in Bern organisieren. Die beiden parlamentarischen Initiativen von Michel Gros (Genf, LPD) zum Thema «registrierte PartnerInnenschaften» und Ruth Genner (Zürich, Grüne) zur «Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule» werden in der Wintersession im Parlament besprochen, sofern sie von der Nationalrätlichen Rechtskommission an das Parlament weitergereicht werden, was wir erwarten.

Seit der letzten Polit-Kundgebung «Lesben und Schwule in guter Verfassung» am 31. Mai 1997 sind bereits gut zwei Jahre vergangen. Der Aufmarsch von rund 6000 Lesben und Schwulen, Eltern, FreundInnen und SympathisantInnen war eindrücklich und hat auch bei den ParlamentarierInnen und der Bevölkerung ihre positiven Spuren hinterlassen. Die Lesben- und Schwulenbewegung ist aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen und präsentiert sich heute selbstbewusst und mit klaren Forderungen.

Die Kundgebung «Ja, wir wollen!» ist in die laufende Lobbyarbeit von LOS und Pink Cross eingebunden und soll den Druck auf die Regierung erhöhen, endlich für die Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen PartnerInnenschaften etwas Konkretes zu unternehmen. Wir haben es satt, auf die lange Bank geschoben zu werden.

Es wäre schön, euch alle im September 1999 in Bern zu sehen. Lesben, die sichtbar sind, kann man nicht länger ignorieren und verdrängen. Wir sind Bürgerinnen der Schweiz und wollen die gleichen Rechte – die gleiche Würde, nicht mehr und nicht weniger. Die Pflichten haben wir bereits.

Gioia R. A. Hofmann, Vorstand LOS

CD-Tips

Skunk Anansie

Skin ist die Sängerin, Frontfrau und Haupttexterin von Skunk Anansie.

Sie ist jung, schwarz, kahlgeschoren, androgyn, lesbisch, charakter- und temperamentvoll. Ihre Augen durchdringend, ihr Gesicht wild. Sie lebt in London, GB.

Ergänzt wird sie von Ace, Cass und Mark.

«Skunk» – Stinktier und «Anansie» – eine Spinne, die in der jamaikanischen Volkstradition häufig vorkommt: Treffender könnte der Bandname nicht gewählt sein, sie spielen mit der Assoziation von gemeinhin als gruselig, eklig, angsteinflössend und nicht gerade kuschelig geltenden Tieren. Skunk Anansie provozieren, zeigen ihre Stacheln und beissen zuweilen zu. Sie belassen es aber nicht bei der puren Provokation, sondern lassen die «Tiere» zu ihrer ganzen Vollkommenheit wachsen, und das macht die Kunst und den Erfolg von Skunk Anansie aus.

Skunk Anansies Musik, ein Gebräu aus Rock, Funk, Metal und einer Prise Soul, sowie ihre Themen, v. a. «Schwarze und Weisse» und «Liebe» basieren auf einer glaubwürdig kompromisslosen politischen und emotionalen Ebene.

Im März 99 kam das dritte Album «Post Orgasmic Chill» heraus. Diese Namensgebung lässt erneut aufhorchen, denn die Musik heizt ein und kühlt alles andere als ab. Das Cover erinnert noch am ehesten an den Titel: ein in grünliches Licht getauchtes Motelzimmer, mit Blick aufs offene Meer; Skin lasziv in einem erdfarbenen Sessel sitzend, ihre drei Musiker im Hintergrund stehend.

Höhepunkt? Einen solchen gibts. «Tracy's Flaw» (Tracys Makel) ist echter, feuriger Soul, Soul der End-90er-Jahre! Herzzerreissend, zum Schwärmen und Schmelzen, unerlässlich hoffnungsvolles Sehnen nach Liebe und Verstandenwerden – typische Attribute für heissblütigen Soul, ausgezeichnet verkörpert und interpretiert von Skin.

Stephanie Hartung

Skunk Anansie: «Post Orgasmic Chill», 1999 Virgin Records (Fr. 32.–)
«Stoosh», 1996 One Little Indian
«Paranoid & Sunburnt», 1995 One Little Indian (Debütalbum)